

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2014

Seite _____

Beginn : 18.00 Uhr Großer Sitzungssaal

Ende: 19.40 Uhr

Anwesenheit:

Gemeinderat

| | | |
|-----------|------------|--------------|
| Domke | Reinhard | |
| Greul | Otto | |
| Dr. Hahne | Stefan | |
| Kasper | Alexander | |
| Dr. König | Wolfhart | |
| Lienen | Klaus | |
| Merkle | Markus | |
| Nofer | Christa | Entschuldigt |
| Pfeiffer | Karl-Heinz | Entschuldigt |
| Pfeiffer | Walter | |
| Rappold | Hansjörg | Entschuldigt |
| Romoser | Christian | |
| Senk | Manfred | |
| Theis | Michael | |
| Tockhorn | Andreas | |

Ortsvorsteher

| | | |
|-----------|---------|-------------------|
| Lienen | Klaus | Zugleich Stadtrat |
| Bathelt | Dietmar | Entschuldigt |
| Schneider | Hermann | |

Verwaltung

| | |
|-------------------|------------------|
| Bürgermeister Mai | |
| Frau Deller | |
| Frau Zenker | |
| Herr Schwarz | |
| Herr Rumpel | |
| Herr Appel | Schrifführer |
| Herr Rau | Landratsamt Calw |
| Herr Richter | bwgrün.de |
| Herr de Haën | bwgrün.de |

Zuhörer

21

Presse

Schwarzwälder Bote
BNN

Frist-/ ordnungsgemäße Einladung / Einwände keine

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2014

Seite _____

Bürgermeister Mai begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 5 „Ökologische Durchgängigkeit der Alb im Kurpark“ heute nicht vorgelegt wird.

Seite _____

§ 1

Einwohnerfragen

Herr Szilinski meldet sich zu Wort und bittet darum, dass in der Sitzung lauter gesprochen wird. Er fragt nach, wie sich die Bürger bei der Gartenschau beteiligen und einbringen können.

Bürgermeister Mai antwortet, dass eine rege Beteiligung der Bürger gewollt ist und diese sich in Projekten einbringen können. Er weist darauf hin, dass die Barrierefreiheit bei der Planung ein hohes Maß an Berücksichtigung findet.

§ 2

Gartenschau – Vorstellung bwgrün.de

Es ist die Vorlage 240/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai begrüßt Herrn Richter und Herrn de Haën von bwgrün.de und bittet Herrn Richter bwgrün.de vorzustellen.

Herr Richter stellt das Unternehmen vor und geht auf Gartenschauen allgemein ein.

Bürgermeister Mai bedankt sich für den Vortrag und weist auf die Erfolge der vorangegangenen Gartenschauen hin.

Stadtrat Theis möchte wissen, wie die Organisation ablaufen soll und welche Erfahrungen bwgrün.de hat.

Herr Richter verweist auf die Arbeit von bwgrün.de bei vorangegangenen Gartenschauen und deren Erfolge. Bezüglich des organisatorischen Ablaufs teilt er mit, dass man Gut aufgestellt ist, die Zeit allerdings drängt.

Stadtrat Theis erkundigt sich, wie die Mitwirkung der Bürger bei anderen Gartenschauen ausgesehen hat.

Herr Richter antwortet, dass dies unterschiedlich gehandhabt wurde. Grundsätzlich sollte es Informationsveranstaltungen und Geländebegehungen für die Bürger geben. Ideen und Anregungen sollten gesammelt und umgesetzt werden. Er verweist auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes bei einer Gartenschau.

Stadtrat Senk spricht die Gartenschau in Nagold an.

Herr Richter teilt mit, dass man auf Ideen aus der Bürgerschaft angewiesen ist.

Bürgermeister Mai informiert, dass es Ende Januar 2015 eine Bürgerinformation zur Gartenschau geben wird. Das alte Schulhaus soll künftig als „Gartenschauhaus“ genutzt werden.

§ 3

Eigenbetriebssatzung „Gartenschau Bad Herrenalb 2017“

Es ist die Vorlage 241/2014 aufgerufen.

Frau Zenker stellt die Sitzungsvorlage vor.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Planung, Durchführung und Abwicklung der Gartenschau Bad Herrenalb 2017 und gründet hierzu den Eigenbetrieb „Gartenschau Bad Herrenalb 2017“ u. a. durch den Beschluss der Eigenbetriebssatzung „Gartenschau Bad Herrenalb 2017“.

§ 4

Geschäftsordnung für den Eigenbetrieb „Gartenschau Bad Herrenalb 2017“

Es ist die Vorlage 242/2014 aufgerufen.

Frau Zenker trägt vor und teilt mit, dass Betrag von 10.00,00 € in Punkt 4. a) der Geschäftsordnung 20.00,00 € lauten muss.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Geschäftsordnung für den Eigenbetrieb „Gartenschau Bad Herrenalb 2017“.

Stadtrat Theis erkundigt sich, warum Herr Rau mit am Sitzungstisch sitzt.

Bürgermeister Mai antwortet, dass Herr Rau Dezernent für Land- und Forstwirtschaften beim Landratsamt Calw ist und sich in Abstimmung mit dem Landrat bereit erklärt hat, die Stadt bei der Umsetzung der Gartenschau zu beraten und zu unterstützen. Zunächst wird er für die operative Betriebsleitung zuständig sein.

§ 6

Änderung der Vergnügungssteuersatzung ab 2015

Es ist die Vorlage 244/2014 aufgerufen.

Bürgermeister Mai macht Ausführungen zu den Steuererhebungen und teilt mit, dass Herr Rumpel für Fragen aus dem Gremium bereit steht.

Stadtrat Theis sieht die geplanten Steuererhöhungen als moderat an. Man befindet sich im Vergleich mit anderen Kommunen im Mittelmaß. Er spricht sich dafür aus, dass eine ständige Anhebung der Steuern nötig ist.

Stadtrat Tockhorn schließt sich dem an. Er bemängelt, den fehlenden Zusammenhang zum Haushalt, der noch nicht beschlossen ist.

Stadtrat Romoser sieht dies auch so. Er erinnert daran, eine Erhöhung der Gebühren nicht zu vergessen. Der Erhöhung der Hebesätze für Grundsteuer kann er sich nicht anschließen. Dies sei ein falsches Signal für Grundstückinteressenten. Er weist darauf hin, dass die Steuererhöhungen mit der Ausrichtung der Gartenschau in keinem Zusammenhang stehen.

Bürgermeister Mai erinnert an die Klausurtagung. Dort wurde Einigkeit über die Anhebung der Steuersätze erzielt. Der fehlende Zusammenhang mit dem Haushalt liegt an dem Fristtermin 01.01.2015 zur Satzungsänderung. Er weist darauf hin, dass die Erhöhung der Steuern der schwachen Finanzlage geschuldet ist.

Stadtrat Domke empfindet den Zeitpunkt der Erhöhung als ungünstig. Er weist darauf hin, dass diese in keinem Zusammenhang mit der Gartenschau stehen.

Bürgermeister Mai sieht keinen Termin für eine Steuererhöhung als günstig an. Er erinnert nochmals an die Beratungen während der Klausurtagung.

Stadtrat Lienen empfindet die Erhöhung der Hebesätze für Grundsteuer als falsch. Dadurch wird ein Zuzug nach Bad Herrenalb erschwert.

Bürgermeister Mai weist darauf hin, dass es sich um eine reale Erhöhung von 2,4 % handelt. Künftig soll alle zwei bis drei Jahre eine Steuererhöhung geprüft werden.

Stadtrat Theis kann die Diskussion nicht verstehen, da dies bereits in der Klausurtagung erörtert wurde. Er weist darauf hin, dass der Haushalt mit der Gartenschau nicht verknüpft ist. Steuern sind nie passend. Bei der Grundsteuer sieht er ein Steuerungselement um Wohnraum zu schaffen.

Stadtrat Domke kritisiert die fehlende Transparenz. Seiner Meinung kann der Bürger die Entscheidung nicht verstehen. Er möchte die gleiche Diskussion wie bei der Klausurtagung auch noch einmal öffentlich im Gemeinderat.

Seite _____

Bürgermeister Mai informiert, dass es jahrelang keine Steuererhöhung gab. Er kann nicht verstehen, dass man sich bei der Klausurtagung für eine Erhöhung ausgesprochen hat und nun im Gemeinderat dagegen ist.

Stadtrat Senk schließt sich dem an.

Stadtrat Docke erkundigt sich, warum es in der Vergangenheit keine Steuererhöhungen gab. Solche Themen gehören für ihn auf den Tisch. Der Grund der Steuererhöhung ist für den Bürger nicht erkennbar.

Bürgermeister Mai schlägt vor, die einzelnen Anträge zur Abstimmung zu bringen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende abgedruckte 1. Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung). Die Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

§ 7

Satzungsänderung Hundesteuer ab 2015

Es ist die Vorlage 245/2014 aufgerufen.

Bürgermeister macht Ausführungen zur Sitzungsvorlage.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig mit einer Enthaltung die vorliegende abgedruckte 4. Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer (Hundesteuersatzung). Die Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

§ 8

Satzungsänderung Zweitwohnungssteuer ab 2015

Es ist die Vorlage 246/2014 aufgerufen.

Bürgermeister erläutert die Sitzungsvorlage.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende abgedruckte 1. Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer (Zweitwohnungssteuersatzung). Die Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

§ 9

Anpassung der Hebesätze für Grundsteuer A und B

Es ist die Vorlage 247/2014 aufgerufen.

Bürgermeister stellt die Sitzungsvorlage vor und erläutert diese.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt mit zwei Gegenstimmen eine Hebesatzänderung

Grundsteuer A ab 01.01.2015 von 1.600 v. H. auf 1.900 v. H.

Der Gemeinderat beschließt mit zwei Gegenstimmen eine Hebesatzänderung

Grundsteuer B ab 01.01.2015 von 410 v. H. auf 420 v. H.
 ab 01.01.2016 von 420 v. H. auf 430 v. H.
 ab 01.01.2017 von 430 v. H. auf 450 v. H.

Seite _____

§ 10

Verschiedenes

Entfällt

Seite _____

§ 11

Bekanntgaben

Entfällt

§ 12

Anfragen und Anregungen aus dem Gremium

Stadtrat Theis erkundigt sich nach dem Sachstand Windkraftanlagen in Straubenhardt.

Bürgermeister Mai antwortet, dass die Stadt hierzu, wie in so einem Verfahren üblich, von der Gemeinde Straubenhardt gehört wurde. Für die Stellungnahme wurde um Fristverlängerung gebeten. Die Stellungnahme wird den Gemeinderäten schriftlich zur Kenntnis gebracht. Dann wird im Gemeinderat darüber beraten werden. Die Ausfertigung der Stellungnahme erfolgt mit rechtlicher Beratung.

Stadtrat Tockhorn stellt fest, dass man von Anfragen an die Verwaltung nichts mehr hört. Er spricht sich dafür aus, dass die Verwaltung regelmäßig über Ergebnisse und Entwicklungen im Gemeinderat berichtet.

Stadtrat Dr. König spricht die erhöhte Anzahl von Wohnungseinbrüchen an und möchte wissen, wie die Verwaltung darauf reagiert.

Bürgermeister Mai antwortet, dass man diesbezüglich in engem Kontakt mit der Polizei ist. Letztendlich liegt es jedoch an jedem selbst, sich zu schützen.

Stadtrat Senk erkundigt sich nach der Grundsätzlichen Haltung der Stadt zur Windkraft.

Bürgermeister Mai spricht sich dafür aus, dass die klassische Schwarzwald Landschaft erhalten bleiben und nicht verbaut werden soll. Von Seiten der Stadt wurden keine entsprechenden Flächen ausgewiesen. Dennoch gibt der Gesetzgeber die Vorgaben vor. Er spricht sich mit den Worten „Windkraft- nein danke“ gegen Wildkraftanlagen in Bad Herrenalb aus.

Stadtrat Dr. König fragt nach, ob man für die neue Straßenbeleuchtung ein anderes Licht installieren könnte.

Herr Schwarz antwortet, dass es bisher keine Beschwerden über diese Art der Beleuchtung gibt. Er wird sich aber erkundigen, welche Alternativen es gibt.

Stadtrat Romoser bedankt sich im Namen des Gemeinderats bei Bürgermeister Mai, der Verwaltung, dem Publikum sowie der Presse für die gute Zusammenarbeit. Er sieht den Gemeinderat auf einem guten Weg, wünscht sich aber knalligere Sitzungsvorlagen. Es werden spannende Zeiten kommen, wobei Stadträte und Verwaltung gefordert sein werden. Die Gartenschau soll mit Hurra angegangen werden. Er blickt positiv in die Zukunft und wünscht eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch.

Das Gremium spendet Beifall.

Bürgermeister Mai bedankt sich für die Worte.

Stadtrat Lienen spricht eine Lokalität in Bernbach an. Dort ist es zu extremer Lärmbelästigungen gekommen. Er möchte wissen, ob man bezüglich der Sperrzeit eine Grenze setzen kann.

Bürgermeister Mai antwortet, dass hierfür das Landratsamt zuständig ist. Er sagt zu, dass die Verwaltung den Fall dorthin weiter leiten wird.

Stadtrat Lienen regt an, sich über Stolpersteine Gedanken zu machen. Diese sollten in Bad Herrenalb verlegt werden um damit den Opfern des Holocaust zu gedenken.

Bürgermeister Mai sagt zu, dies in die Überlegungen mit aufzunehmen.

Stadtrat Theis spricht sich für ein Bürgerprojekt aus, welches die Gestaltung des Rathausplatzes beinhaltet. Er verweist auf die Stadt Dinkelsbühl, wo dieses Konzept umgesetzt wurde. Dort konnten Steine erworben werden, die dann mit dem gewünschten Namen der Spender in den Rathausplatz eingearbeitet wurden.

Bürgermeister ergreift das Wort und blickt auf ein arbeitsreiches und finanziell schwieriges Jahr zurück. Er spricht das Kinderhaus und den Haushalt 2014 an. Über die geplante Bäderlandschaft möchte er kein Wort verlieren. Der Wechsel im Gemeinderat mit zehn neuen Mitgliedern, der Umzug der Grundschule sowie der Spatenstich zur Gartenschau sind weitere Themen. Er geht auf die finanziellen Sorgen ein und die Probleme der Bäder, die beide hohe Verluste aufweisen. Über deren Zukunft wird im Januar der Aufsichtsrat der Stadtwerke beraten um dann dem Gemeinderat eine Empfehlung auszusprechen. Es muss in die Zukunft investiert werden, die man nur gemeinsam gestalten kann. Bad Herrenalb rüstet auf für die Gartenschau, die „Unsere Gartenschau“ ist und in der Bad Herrenalb erkennbar sein muss. Er sieht es als positives Signal, dass der Gemeinderat in seiner Gesamtheit zur Gartenschau steht. Gemeinsam gestaltet man die Zukunft der Stadt. Sein Dank gilt dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten, den Ortsvorstehern, seinen Stellvertretern, den Mitarbeitern der Verwaltung sowie den Stadtwerken. Ebenso den engagierten Bürgern, den ortsansässigen Betrieben und der Presse. Abschließend lädt er zum Neujahrsempfang und zur nächsten Baustellenführung Gartenschau ein.

Das Gremium spendet Applaus.

Bürgermeister Mai beendet die Sitzung.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2014

Seite _____

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführer

gez. Appel

Vorsitzender

gez. Mai

Gemeinderat